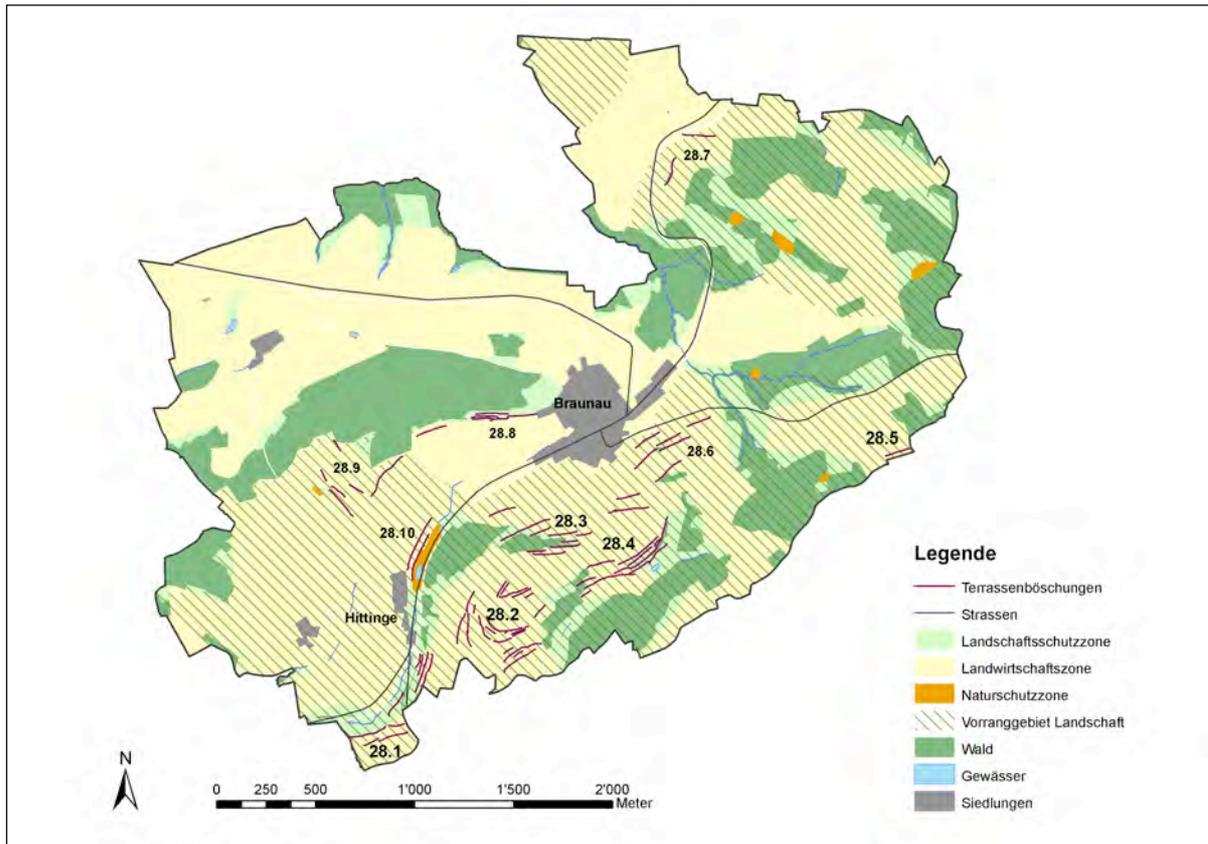


Aufnahmedatum: April 10



Terrassenfluren

- 28.1 Surenmoos
- 28.2 Hööchi
- 28.3 Nood
- 28.4 Chläffler
- 28.5 Höchi (Wuppenau)

Einzelterrassen

- 28.6 Egg
- 28.7 Geerwis
- 28.8 Fuesewinkel
- 28.9 Tenetaal
- 28.10 Wisetaal

Kulturlandschaft

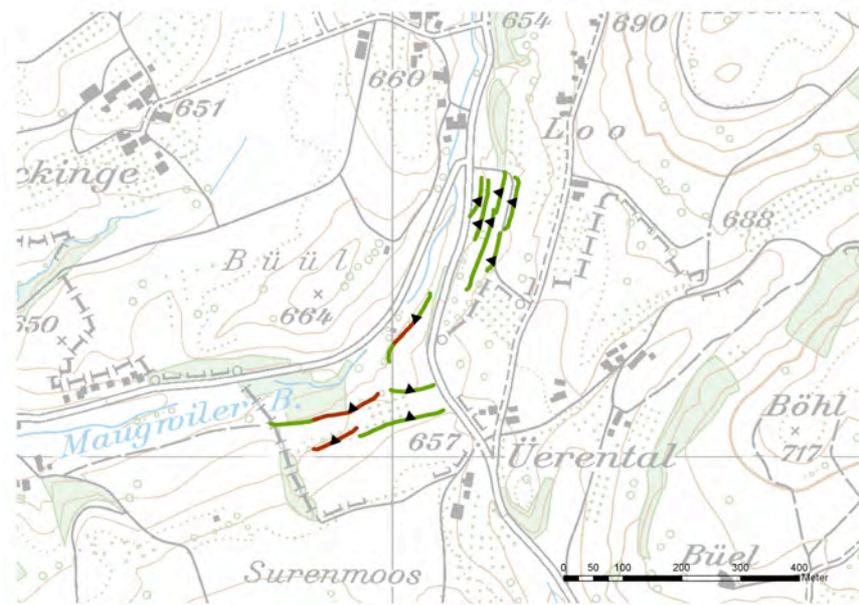
Die Gemeinde Braunau liegt im Hinterthurgau, eingebettet zwischen dem Bruunauer Bärig und der Bruunauer Höchi. Ringsum die Bruunauer Höchi befinden sich zahlreiche Terrassenfluren. Die Bruunauer Höchi liegt im Vorranggebiet Landschaft (Nr. 122) „Hügellandschaft Braunau-Wuppenau“ und wird als exponierter Bereich beschrieben, geprägt durch Einzelemente wie Hecken, Feldgehölze und Obstgärten. Das Vorranggebiet Landschaft (Nr. 131) „oberes Lauchetal“ ragt nur zu einem kleinen Teil in die Gemeinde.



Südhang der Bruunauer Höchi mit einer Terrassenflur sowie Hochstammobstbäumen, Archiv SL, 04/10

Terrassenflur Surenmoos

Nr.28.1



Charakteristiken:

Gemeinde: Braunau
 Anzahl: 11 Böschungen
 Exposition: Nord bis West
 Schutzstatus: Vorranggebiet
 Landschaft
 „Hügellandschaft
 Braunau - Wuppenau“
 (Nr. 122)
 Nutzung: Wiese, wenig Weide

Legende

Terrassenböschungen

- Grashang
- Hecke
- im Wald
- Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum

Südlich von Braunau befindet sich die Flur Surenmoos an der Kantonsgrenze. Alte Hochstammobstbäume, Hecken, Wies- und Weideland prägen diesen Landschaftsraum. Eine Strasse trennt die Flur in zwei Teile. Östlich dieser Strasse ist die Flur zusammenhängend und die Böschungen weisen klare Strukturen auf. Zudem gehören weitere Böschungen zu der Flur, welche bereits im Kanton St. Gallen liegen.



April 10

Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)

Östlich der Strasse wird der Grashang vorwiegend als Wiese genutzt, aber auch Hochstammobstbäume säumen manche Böschung. Westlich der Strasse sind eine Rinderweide, sowie zahlreiche Hecken vorhanden. Die Artenvielfalt der Grasböschungen wie auch der Hecken ist eher gering.



April 10

Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung

Östlich der Strasse ist die Flur in einem noch sehr guten Zustand und teilweise mit Hochstammobstbäumen bestockt, was den Lebensraum stark anreichert. Die Strasse entzweit die Flur und stellt eine Beeinträchtigung dar. Der Strasse entlang sind weitere Böschungen vorhanden, welche aber teilweise aufgrund der zu grossen Veränderungen nicht kartiert wurden.

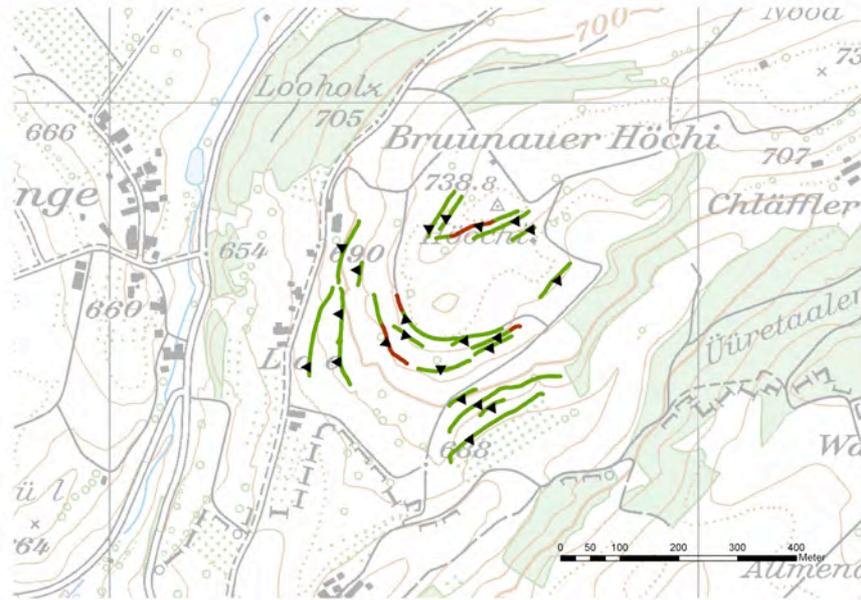


April 10

Besonderheiten	- zusammenhängende Flur
Handlungsbedarf	- insbesondere Erhalt der östlichen Flur mit den Hochstammobstbäumen

Terrassenflur Hööchi

Nr.28.2



Charakteristiken:

Gemeinde: Braunau
 Anzahl: 22 Böschungen
 Exposition: West bis Südost
 Schutzstatus: Vorranggebiet
 Landschaft „Hügellandschaft Braunau - Wuppenau“ (Nr. 122)
 Nutzung: Wiese

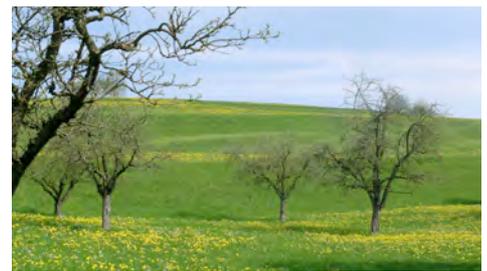
Legende

Terrassenböschungen

- Grashang
- Hecke
- im Wald
- ▼ Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum

An der Braunauer Höchi liegt die Terrassenflur Hööchi. Der Landschaftsraum um die Braunauer Höchi ist sehr abwechslungsreich. Die Hochstammbstbäume im Wies- und Weideland abwechselnd mit kleinen Waldstücken ergeben ein reich strukturiertes Landschaftsbild.



April 10

Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)

Die Böschungen sind vorwiegend als Grashänge ausgebildet, welche als Wiese oder Weide genutzt werden. Manche sind von Hochstammbstbäumen gesäumt, andere mit Hecken bestockt. Der Artenreichtum der begrastten Böschungen sowie der Hecken wird auf gering bis mittel eingestuft.



April 10

Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung

Die Flur wird durch Feldwege getrennt, ist aber dadurch nicht stark beeinträchtigt. Möglicherweise waren die Fluren Hööchi, Surenmoos, Chlöffler und Nood einmal eine zusammenhängende Terrassenflur. Heute werden sie durch Wälder und Strassen voneinander getrennt. Die Böschungen, welche beweidet werden, weisen teils Tritt- und Erosionsschäden auf.

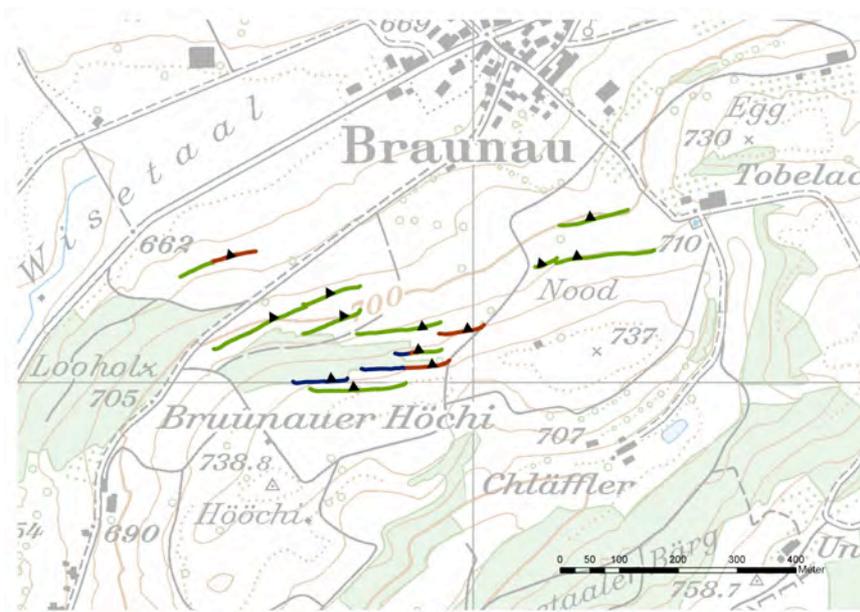


April 10

Besonderheiten	- Sehr zahlreiche Böschungen
Handlungsbedarf	- Beweidung anpassen

Terrassenflur Nood

Nr.28.3



Charakteristiken:

- Gemeinde: Braunau
- Anzahl: 13 Böschungen
- Exposition: Nord bis Nordwest
- Schutzstatus: Vorranggebiet
Landschaft
„Hügellandschaft
Braunau - Wuppenau“
(Nr. 122)
- Nutzung: Wiese, wenig Weide

Legende

Terrassenböschungen

- Grashang
- Hecke
- im Wald
- ▼ Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum

Am Nordhang der Bruunauer Höchi befindet sich eine Einzelterrassenflur. Wald, Wiese, Weide und Heckenstrukturen ergeben ein reiches Landschaftsbild. Insbesondere der mittlere Teil der Flur vermittelt ein zusammenhängendes Bild, wobei zu beiden Seiten Strassen bzw. Feldwege Böschungen von der Flur abtrennen.



April 10

Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)

Einige Böschungen reichen in den Wald hinein oder liegen am Waldrand. Zudem sind Hecken von mittlerem Artenreichtum vorhanden. Die Grashänge werden als Wiese oder Weide genutzt und weisen einen eher geringen Artenreichtum auf.



April 10

Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung

Die beweideten Böschungen sind durch Tritt- und Erosionsschäden beeinträchtigt, zudem sind die Strukturen nicht mehr klar ersichtlich. Einige Böschungen werden durch die Strassen bzw. Feldwege abgetrennt. Die mit Hecken bestockten Böschungen weisen klare Strukturen auf und sind noch gut erhalten.

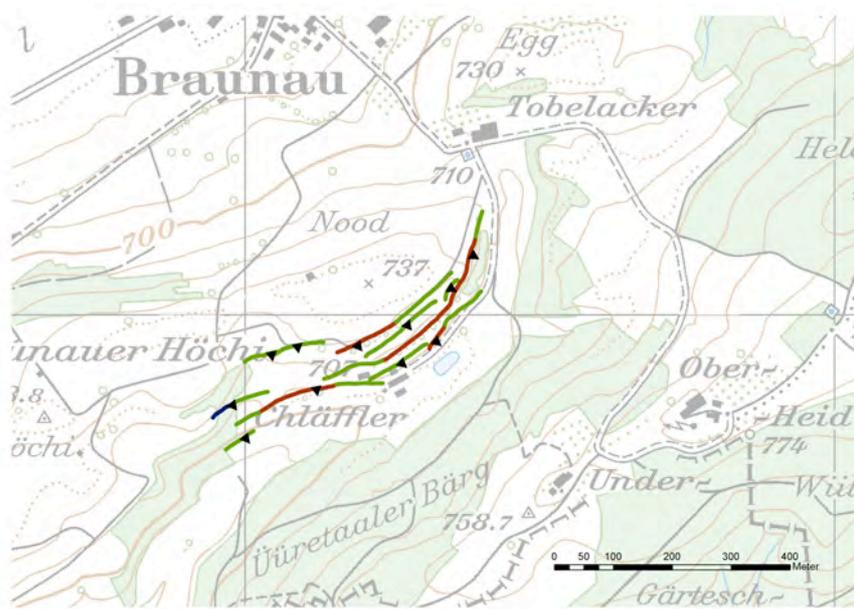


April 10

Besonderheiten	- Böschungen reich an Heckenstrukturen und Wald
Handlungsbedarf	- Beweidungskonzept anpassen

Terrassenflur Chläffler

Nr.28.4



Charakteristiken:

- Gemeinde: Braunau
- Anzahl: 11 Böschungen
- Exposition: Süd bis Ost
- Schutzstatus: Landschaftsschutzzone, Vorranggebiet Landschaft „Hügellandschaft Braunau - Wuppenau“ (Nr. 122)
- Nutzung: Wiese und Weide

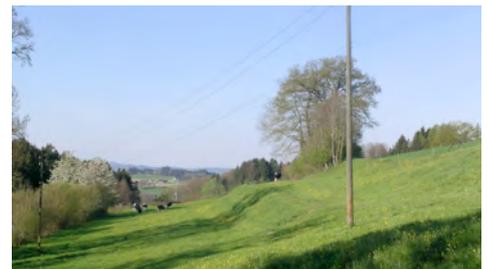
Legende

Terrassenböschungen

- Grashang
- Hecke
- im Wald
- ▼ Höchster Punkt und Gefälle

Landschaftsraum

An südöstlich exponierter Lage der Bruunauer Höchi befindet sich die Terrassenflur Chläffler. Der Landschaftsraum ist reich an Hecken, Wald und Weideland. Unterhalb der Flur befindet sich zudem ein kleines Feuchtgebiet.



April 10

Lebensräume (Hangtyp, Artenreichtum)

Es sind vorwiegend Heckenstrukturen und Grashänge vorhanden. Eine Böschung ragt zudem in den Wald. Die Grashänge liegen grösstenteils im Weideland und weisen einen geringen Artenreichtum auf. Die Hecken haben einen geringen bis mittleren Artenreichtum.



April 10

Zustand, Beeinträchtigung bzw. Gefährdung

Die Böschungen haben klare Strukturen und sind gut erhalten. Einige sind von beachtlicher Höhe, was möglicherweise geologischen Ursprung hat. Die beweideten Böschungen weisen Tritt- und Erosionsschäden auf. Einige Böschungen sind jedoch auch ausgezäunt.



April 10

Besonderheiten	
Handlungsbedarf	- Beweidungskonzept anpassen

Einzelterrassen

28.6 Egg

Die sechs Ackerterrassen Egg befinden sich östlich von Braunau. Die Terrassenflächen werden hauptsächlich als Wies- und Weideland genutzt. Die begrasten Böschungen weisen einen geringen Artenreichtum auf und werden teilweise auch beweidet. Die mit Hecken bestockten Böschungen sind von mittlerem Artenreichtum.



April 10

28.7 Geerwis

Nördlich von Braunau befinden sich drei weitere Böschungen. Die Grashänge sind von einigen Obstbäumen gesäumt. Teils sind Trittschneisen erkennbar. Der Artenreichtum wird als gering eingestuft. Eine Böschung ist mit einer Hecke bestockt und von hohem Artenreichtum.



April 10

28.8 Fuesewinkel

Westlich an Braunau angrenzend in einer Kuhweide befinden sich einige Böschungen von beachtlicher Höhe. Die Böschungen weisen wegen der intensiven Beweidung starke Erosionsschäden auf und die Artenvielfalt ist sehr gering. Einige an die Siedlungsfläche angrenzenden Böschungen mussten bereits den Bautätigkeiten weichen und wurden nicht mehr kartiert.



April 10

28.9 Tenetaal

Die Böschungen liegen am Südhang des Bruunauer Bärgs. Das Landschaftsbild ist charakterisiert durch Weide, Wiese, Hoch- und Niederstammobstgärten. Einige Böschungen weisen eine beachtliche Höhe, möglicherweise aufgrund der Geologie, auf. Teils werden die Böschungen von Obstbäumen gesäumt. Der Artenreichtum ist eher gering.



April 10

28.10 Wisetaal

Oberhalb der Naturschutzzone Wisetaal liegen zwei Böschungen in einer Wiese und Weide. Der Bach und der Weiher tragen zum kleinräumigen Landschaftsbild bei. Durch die Beweidung ist der Artenreichtum gering.



April 10